

10 Jahre ANL – ein Rückblick

Wolfgang Zielonkowski

Von den Anfängen

Mit Verabschiedung des Bayerischen Naturschutzgesetzes 1973 hauchte der Bayerische Landtag mit dem Satz in Artikel 40: »Es wird eine Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege errichtet«, einer neuartigen Institution das erste Lebenszeichen ein.

Wenn auch das Kind noch nicht geboren war, wußte man doch, welche Aufgaben es einmal übernehmen wird:

Die Akademie hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den Hochschulen, dem Landesamt für Umweltschutz und anderen geeigneten Einrichtungen

- die Durchführung von Forschungsaufgaben bei den dazu geeigneten wissenschaftlichen Einrichtungen anzuregen und zu unterstützen,
- durch Lehrgänge, Fortbildungskurse und Öffentlichkeitsarbeit den neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege zu vermitteln,
- den Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen zu betreiben.

Auch die Obhut und das Sorgerecht wurde bereits damals geregelt, indem die ANL der Aufsicht des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen unterstellt wurde.

Näheres wurde noch nicht geregelt, da die Vorstellungen über die Ausgestaltung und Funktion bei Regierung und Naturschutzverbänden zu unterschiedlich aussahen. So überließ man die Schaffung von Geist und Körper der Akademie einer künftigen Rechtsverordnung der Staatsregierung, natürlich nur mit Zustimmung des Landtages.

Schließlich war es 1976 so weit, daß das junge Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen eine abgeglichene Verordnung für eine im Geist und Körper wohlgeformte Akademie vorlegte.

Doch was einerseits als wohlgeformt betrachtet, wurde andererseits, zumindest im Bereich des Möglichen, einer audio-visuellen Verlängerung der Regierung oder einer grün-emotionalen Weltveränderung verdächtigt.

Zum 1. Juli 1976 erblickte endgültig eine neue, einzigartige Anstalt des öffentlichen Rechts das Licht der Welt – mit dem winzigen Schönheitsfehler, daß sie selbst nicht rechtsfähig wurde.

Die Verordnung über die Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege trat in Kraft und regelte Rechtsform, den Sitz in Laufen an der Salzach im Berchtesgadener Land, die Organisationsform und detailliert die ihr übertragenen Aufgaben. Einige Probe- und Erfahrungsläufe mit Lehrgängen und Seminaren, mit deren Durchführung der Bund Naturschutz beauftragt war, wurden bereits in den Jahren 1973–1975 abgehalten. So war es selbstverständlich, daß als erster Arbeitsschwerpunkt die Aufgaben Erkenntnisvermittlung und Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch aufgenommen wurden.

Ab 1. Juli 1976 sorgte eine 3 Mann/Frau-Mannschaft für die amtliche Repräsentanz in 4 Räumen des damaligen Landratsamtes in Laufen. Zwar gab es eine Adresse, aber keine Schreibmaschine, keinen Stuhl oder Tisch, kein Telefon, dafür aber Sitz-

möglichkeiten auf Umzugskisten und viel, viel Enthusiasmus und Engagement für die neue Aufgabe.

Am 20. September 1976 wurde die Akademie mit einem Festakt im großen Saal des Landratsamtes, in Anwesenheit zahlreicher Honoratioren, feierlich eröffnet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Prof. Dr. Jost Krippendorf aus Basel hielt den Festvortrag und Staatsminister Streibl, als Umweltminister und Vorsitzender des Präsidiums der ANL, erläuterte die Aufgaben, Ziele und Erwartungen der neuen Einrichtung. Ordnungsgemäß waren vorher die 5 Mitglieder des Präsidiums und 16 Mitglieder des Kuratoriums bestellt worden.

Am 1. März 1977 erfolgte – nach vorrangegangener kommissarischer Leitung – die Bestellung des ersten Direktors der ANL auf Dauer von 5 Jahren. Durch eigenen Weg und eigene Leistung hat sich die mit dem Kürzel »ANL« bezeichnete Akademie im Laufe der Jahre einen festen Platz im Naturschutz über die Grenzen Bayerns hinaus gesichert. Daß diese Entwicklung nicht reibungslos und mit manchen Hindernissen versehen abgelaufen ist, braucht nicht verschwiegen zu werden.

Eine der größten Erschwernisse war die funktionsgerechte Unterbringung, die immer wieder Umzüge erforderte. Als nach Erweiterung der 4 Zimmer auf 9 auch das nicht mehr ausreichte, wurde 1978 das frühere, leerstehende Gesundheitsamt in der Poststraße 4 renoviert. Die Mitarbeiterzahl war 1977 auf 11 angewachsen und eine weitere Verstärkung stand bevor. Kurz vor Weihnachten 1978 wurde umgezogen in 14 neue Räume; zudem kam noch der Stolz einer erstmals eigenen Telefonanlage. Doch bereits 1979 wurde auch diese Unterkunft zu eng, neue Lösungen mußten gesucht werden. Als dann im Mai 1980 das Landratsamt in den fertiggestellten Neubau nach Bad Reichenhall übersiedeln konnte, wurde wieder Platz im sog. Ämtergebäude an der Tittmoninger Str. 32.

Dieses Gebäude wurde von der Justiz übernommen und beherbergt seit 1980 das Amtsgericht und im 2. Obergeschoß die ANL. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich auf 20 Personen.

Mit der Bestimmung Laufens zum Sitz der ANL sollte sowohl ein landesplanerisches Zeichen gesetzt werden als auch ein Ausgleich für erlittene Zentralitätsverluste aus der Gebietsreform angestrebt werden. Natürlich versprach die naturnahe Lage im Salzachhügelland mit Auwäldern, Seen, Streuwiesen, Flach- und Hochmooren und die Nähe des Nationalparks Berchtesgaden ebenso ideale Bedingungen für Information, Bildung und Forschung.

Es fehlte jedoch insbesondere an der notwendigen Infrastruktur für Lehre und Forschung, an Lehr- und Übungsräumen, an Unterkünften für Veranstaltungsteilnehmer. Insofern blieb vorerst das Ziel »ANL ein Wirtschaftsfaktor für Laufen« eine Theorie. Schon frühzeitig haben wir uns immer wieder bemüht, durch ein eigenes Gebäude mit funktionsgerechten Lehrräumen und einer adäquaten Unterbringung von Gästen die Voraussetzungen zu schaffen, die anderen Bildungseinrichtungen selbstverständlich sind.

Ohne diese Infrastruktur beschränkte sich die ANL in ihrer Laufener Anwesenheit auf Adresse, Generalplanungsstab und Mitarbeiterwohnort. Fast alle Veranstaltungen – und deren Zahl stieg jährlich an – fanden gestreut in ganz Bayern statt, verbunden mit Organisationsschwierigkeiten und strapaziösem Personaleinsatz.

Nach langem Ringen lagen die Hoffnungen zur Problembeseitigung auf einem Neubau auf dem Gelände des Amtsgerichtsgebäudes, der schon in die Ausführungsphase eintreten sollte – doch manchmal kommt es anders . . .

1982/83 veranlaßten rückläufige Schülerzahlen und andere Umstände der Gebietsreform den Landkreis Berchtesgadener Land, seine Sonderschule in Laufen einer neuen Bestimmung zuzuführen. Eine kurzfristige Prüfung ergab, daß das Raumangebot der Schule weitgehend mit dem geforderten, für den Neubau gebilligten Raumprogramm der ANL identisch war. So konnte schließlich bei erwähnenswertem Entgegenkommen des Landkreises zum einen viel Geld gespart werden, eine schnellere Lösung ihren Abschluß finden und zum anderen ein für die ANL nahezu optimales Lehrgebäude bereitgestellt werden.

1983 wurden die vom Landkreis übernommenen Umbau- und Renovierungsarbeiten nach Wünschen der ANL abgeschlossen, 1984 das Gebäude vom Freistaat Bayern gemietet und im Frühjahr desselben Jahres der Lehr- und Veranstaltungsbetrieb aufgenommen.

Damit verfügt die ANL über folgende Räume:

- 1 Lehrsaal für 30–40 Personen
- 1 Seminarraum für 25–30 Personen
- 1 Praktikumsraum für 18 Personen
- 1 Demonstrationslabor für 18 Personen
- 1 Audiovisuellen-Medienraum für 18 Personen
- 1 Leseraum mit 36 qm
- 1 Bibliothek mit ca. 7.000 Titeln, dazu Pausen- und Ausstellungsräume, Räume für Verwaltung und zentrale Dienste und ein Umriff von 1 ha für Lehre und Demonstration

Natürlich war die Übernahme des Lehrgebäudes wiederum mit einem Umzug verbunden; es verblieben im Ämtergebäude alle Fachmitarbeiter. Wenn dadurch auch erschwerte Bedingungen durch die Personaltrennung weiterhin bestehen blieben, überwog doch der Vorteil des eigenen Gebäudes.

Zugleich konnte 1983 das Hotel Ruperti in Laufen für Unterkünfte von Gästen erweitert und ebenfalls vom Freistaat gemietet werden. Als Gästehaus der ANL verfügt es heute über 45 Zimmer mit 75 Betten.

Seit 1984 finden etwa 2/3 aller Veranstaltungen in Laufen statt; damit ist die ANL in Laufen präsent und auch ein bemerkenswerter Wirtschaftsfaktor für die Stadt geworden. Für größere Veranstaltungen mit 150 bis 400 Teilnehmern steht der ANL auch die neu gebaute Salzachhalle der Stadt Laufen zur Verfügung.

1982 lief nach 5 Jahren die Amtsperiode des Direktors ab; er wurde auf Vorschlag des Präsidiums, unter Beratung des Kuratoriums, von Staatsminister Alfred Dick für weitere 5 Jahre als Direktor bestellt. Gleichfalls 1982 wurde der Akademie im Zuge der Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes eine Aufgabenerweiterung übertragen. Neben der Forschungsanregung und Forschungsunterstützung soll die eigene, anwendungs-

orientierte ökologische Forschung aufgenommen werden.

Zu den Veranstaltungen

Von Anbeginn bis heute ist die ANL im Veranstaltungsangebot einigen Grundsätzen treu verpflichtet geblieben:

1. Lehrgänge mit differenzierter Thematik im Bausteinprinzip zielgruppenorientiert anzubieten
2. Teilnehmerbesetzung multidisziplinär
3. Lehrgänge dienen der Erkenntnisvermittlung
4. Seminare dienen dem Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch

Von Anbeginn wurde eine Struktur der Lehrgänge beibehalten, die sich zunehmend bewährt hat:

1. Block Naturschutz-Lehrgänge
2. Block Ökologie-Lehrgänge
3. Block Praktika
4. Block Sonderlehrgänge

In den Seminar-Veranstaltungen der vergangenen Jahre spiegelt sich die Vielfalt und Spannweite fachlicher und wissenschaftlicher Fragestellungen wider. Die Ergebnisse fanden publizistisch ihren Niederschlag in den Laufener Seminarbeiträgen. Ein Rückblick über vergangene Jahre darf auch herausragende Seminare nennen, die sich von der Thematik z. T. erstmalig, aktuell oder weitblickend erwiesen.

- Okt. 76 Das erste wissenschaftliche Seminar in Laufen zum Thema »Ökologische Forschungsstationen«
- Okt. 77 Wissenschaftliches Seminar in Berchtesgaden »Forschung im Nationalpark«
- Juli 78 Internationales wissenschaftliches Seminar in Obergurgl/Tirol »Forschung im Gebirge«
- Nov. 78 1. Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in Bad Windsheim
- April 79 Wissenschaftliches Seminar in Endorf »Seenforschung in Bayern«
- Nov. 79 2. Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in St. Englmar
- Sept. 80 Symposium in München »Ökologie und Umwelthygiene«
- Okt. 80 Wissenschaftliches Seminar in Bad Windsheim »Ausbringung von Wildpflanzen«
- Nov. 80 3. Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in Sonthofen
- Feb. 81 Fachseminar in Freising »Theologie und Naturschutz«
- Okt. 81 Fachseminar in Bad Windsheim »Naturschutz und Landwirtschaft«
- Nov. 81 4. Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in Bad Kissingen
- Dez. 81 Kolloquium in Augsburg »Wiedereinbürgerung gefährdeter Tierarten«
- März 82 Fachseminar in Hohenbrunn »Immisionsbelastungen ländlicher Ökosysteme«
- Mai 82 Symposium in Bayreuth »Hecken und Flurgehölze – Struktur, Funktion und Bewertung«
- Nov. 82 5. Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in Pleystein

- Feb. 83 Seminar in Benediktbeuern »Naturschutz und Gesellschaft« mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. h. c. Franz Josef Strauß zum Thema: »Der Stellenwert des Naturschutzes in der politischen Verantwortung«
- März 83 Fachseminar in Eching »Washingtoner Artenschutzübereinkommen«
- Okt. 83 6. Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in Silberbach
- Nov. 83 Fachseminar in Grünberg/Hessen »Naturschutz als Ware - Marktaufbereitung und Nachfrageförderung durch Marketingstrategien«
- Nov. 83 Kolloquium in Aschaffenburg »Ausgleichbarkeit von Eingriffen in den Naturhaushalt«
- Mai 84 1. Laufener Ökologie-Symposium »Ökologie alpiner Seen«
- Mai 84 Seminar in Herrsching »Freie Fahrt für Windsurfer - Grenzen des Erholungsanspruches«
- Okt. 84 Symposium in Laufen »Inselökologie - Anwendung in der Planung des ländlichen Raums«
- Okt. 84 Bayerische Naturschutztage in Laufen, zugleich 7. Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes
- Mai 85 2. Laufener Ökologie-Symposium »Landschaftsökologische Modelluntersuchung Raum Ingolstadt - Ergebnisse«
- Okt. 85 Bayerische Naturschutztage in Laufen, zugleich 8. Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes«
- Dez. 85 Kolloquium in Ulm »Rechts- und Verwaltungsaspekte der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung«

Übersicht über die Entwicklung der Veranstaltungszahlen 1977-1985

	77	78	79	80	81	82	83	84	85
Seminare	10	8	16	16	27	18	24	32	54
Wochen-Lehrgänge	12	14	18	17	12	12	9	21	26
Wochenend-Lehrgänge	3	4	9	12	7	15	16	6	10
Gesamtzahl	25	26	43	45	46	45	49	59	90

Übersicht über die Entwicklung der Teilnehmerzahlen 1977-1985

	77	78	79	80	81	82	83	84	85
Seminare	397	439	802	1171	1493	1173	1395	1728	2452
Wochen-Lehrgänge	373	474	535	533	384	389	290	502	580
Wochenend-Lehrgänge	77	133	394	419	335	564	552	106	301
Gesamt-Teilnehmerzahl	847	1046	1731	2123	2212	2126	2237	2315	3333

Übersicht über die Teilnehmertage

	84	85
Teilnehmertage in Laufen	3777	4899
Teilnehmertage außerhalb Laufens	1784	2492
Gesamt	5561	7391

Die Aufgaben: Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Bereits mit Gründung der ANL stand fest, daß eine fachorientierte, wissenschaftliche Publikation mit der Bezeichnung »Berichte der ANL«, jährlich oder halbjährlich, herausgegeben werden soll. Als eine der wenigen Periodika in der Naturschutzliteratur der Bundesrepublik erscheinen die Berichte der ANL regelmäßig jährlich und enthalten verschiedene Einzelbeiträge zu Fachthemen aus Wissenschaft, Forschung und Praxis. Damit auch umfangreiche, thematisch in sich geschlossene wissenschaftliche Arbeiten publiziert werden können, wurden die Beihefte zu den Berichten der ANL geschaffen, die in unregelmäßiger Folge erscheinen. Zu den vorliegenden 10 Berichten der ANL gibt es bisher 5 Beihefte. Früh ergab sich die Erkenntnis, daß die in Semi-

naren gehaltenen Referate meist hohe fachliche Aussagen, wissenschaftliche Aktualität und Praxisbedeutung enthielten und damit wert waren, einem breiteren Interessentenkreis als nur den Seminarteilnehmern zur Kenntnis zu gelangen. Aus diesem Grunde ergab sich von 1979 an die Reihe »Laufener Seminarbeiträge« (früher: Tagungsberichte der ANL), in der bisher 50 Titel erschienen sind. Einzelbeiträge aus den Berichten der ANL von hohem allgemeinem Interesse wurden als Sonderdrucke im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch in der Lehre verbreitet. Einer besonders hohen Nachfrage erfreuten sich die für die Öffentlichkeitsarbeit bestimmten »Informationen« mit den Themen:

- Heft 1 »Die Akademie stellt sich vor«
 Heft 2 »Naturschutz - Grundlagen, Ziele und Argumente«
 Heft 3 »Naturschutz im Garten - Tips und Anregungen zum Überdenken, Nachmachen und Weitergeben«
 Heft 4 »Begriffe aus Ökologie, Umweltschutz und Landnutzung«

Letzteres wurde gemeinsam mit dem Dachverband wissenschaftlicher Gesellschaften der Agrar-, Forst-, Ernährungs-, Veterinär- und Umweltforschung e. V. bearbeitet. Großer Beliebtheit erfreuen

sich die 3 Poster »Naturschutz«, die dem Thema entsprechend sensibel, mit Einfühlungsvermögen und tiefem Hintergrund von der Grafikdesignerin Ernestine Frühholz gestaltet wurden.

Die Aufgaben: Dokumentation und Forschung

In dem Wissen, daß sich nicht alles gleichzeitig tun läßt, ist die ANL sukzessive, nach Prioritäten geordnet ihrem gesetzlichen Auftrag nachgekommen. So läßt sich feststellen, daß noch nicht alle Aufgaben in dem erforderlichen Maße wahrgenommen werden konnten.

Während im Bereich »Bildung und Information« mit Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit eine weitgehende Konsolidierung und Nachhaltigkeit, aber auch Leistungsgrenze, zu erkennen sind, bestehen noch Defizite bei Dokumentation und Forschung. Doch das, was unter gegebenen personellen und sachlichen Möglichkeiten geleistet wurde, ist berichtenswert.

Es entstand eine ansehnliche Fachbibliothek mit ca. 7.000 Titeln zu Naturschutz und Naturschutz tangierende Literatur, die sowohl den Fachmitarbeitern als auch Arbeitsgruppen der Lehrgänge und Gästen der ANL zur Verfügung steht.

Systematisch wurde für den Einsatz in der Lehre Bildmaterial erstellt, aus dem ein Teil für dokumentarische Zwecke geeignet erscheint. In einer Zeit schneller Veränderungen unserer Natur und Landschaft, sei es natürlich, sukzessionsbedingt oder durch Eingriffe des Menschen verursacht, gewinnt eine Bildokumentation für fachliche Fragestellungen große Bedeutung. Eine fotografische Dokumentation des Umfangs von Veränderungen ist als anregende »Kostprobe« im vorliegenden Bericht 10 enthalten. Im Bildarchiv der ANL befinden sich über 10.000 Dias, davon eine stattliche Zahl, die auf Luftbilddaufnahmen, Rote-Liste-Arten, Naturschutzgebiete und gefährdete Biotope entfällt.

Der Aufbau der Literatur- und Forschungsdokumentation als eine Basisaufgabe der ANL soll in den kommenden Jahren in Angriff genommen werden.

Seit 1981 vergibt die ANL auf der Basis von Werkverträgen kleinere Forschungsvorhaben. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um eine finanzielle Unterstützung von Untersuchungen, die vor allem im Salzach-Hügelland, dem Hauptexkursionsgebiet der Akademie, durchgeführt werden. Diese Arbeiten kommen in erster Linie den hauptamtlichen Dozenten der Akademie für Lehrveranstaltungen zugute. Sie sind darüber hinaus wichtige »Mosaiksteine« im Rahmen der gesamtökologischen Erforschung und Inventarisierung des Naturraumes »Salzach-Hügelland«.

Die nachfolgende Aufstellung gibt einen Einblick in das Themenspektrum der geförderten und abgeschlossenen Untersuchungen:

EDELHOFF, Alfred (1983):
Auebiotope an der Salzach zwischen Laufen und der Saalachmündung;
Ber. ANL 7, 4-36.

RUNGE, Lothar (1983):
Untersuchungen über den Einfluß des Erholungsverkehrs auf die Ufervegetation des Abtsdorfer Sees.

GOPPEL, Christoph (1984):
Emitentenbezogene Flechtenkartierung im Stadtgebiet von Laufen;

Ber. ANL 8, 4-21.

KINBERGER, Manfred (1984):
Torfstichregeneration am Beispiel des Kulbinger und Schönramer Filzes in Südost-Oberbayern.

SCHUBERT, Dieter (1984):
Waldgesellschaften der Salzachauen zwischen Laufen und der Mündung in den Inn.

GEISER, Remigius (1984):
Entomologische Untersuchungen der Salzachauen bei Laufen.

ULLMANN, Isolde (1984):
Straßenbegleitende Wildrasen und Staudengesellschaften in Unterfranken.

STANGL, Klaus (1985):
Die Waldgesellschaften der Alzauen.

SCHRAG, Hermann (1985):
Waldgesellschaften der Hangleiten entlang der Salzach zwischen Laufen und der Mündung in den Inn.

HANSEN, Richard (1985):
Entwicklung und Typisierung der Bauerngärten um Laufen.

SCHUSTER, Hans-Jürgen (1985):
Stadtbiotopkartierung Laufen.

HASLETT, John Richard (1985):
Untersuchungen zur Schwebfliegen-Fauna im Salzach-Hügelland.

PFADENHAUER, Jörg (1985):
Erstellung eines Konzeptes über ausgewählte Probeflächen für die Naturschutzforschung in Bayern.

SCHAUZ, Holger (1985):
Biotope aus zweiter Hand - Beispiele des Straßenbaus im Salzach-Hügelland.

Seit 1982 ist der ANL gesetzlich die eigene anwendungsorientierte ökologische Forschung übertragen. Nun gilt es, in der Folgezeit bei entsprechender personeller und sachlicher Ausstattung sukzessive auch diese Aufgabe wahrzunehmen.

Rück- und Ausblick

Abschließend steht es dem Berichtersteller nicht an, sich ein Urteil über Quantität und Qualität der in 10 Jahren geleisteten Arbeit zu erlauben. Dies mögen andere tun. Dennoch steht fest, daß die ANL etabliert ist und wohl aus dem Geschehen im Naturschutz nicht mehr wegzudenken ist.

Insofern kann der mutige Schritt, der vor 10 Jahren mit der Gründung einer neuartigen, ohne Vorbild belasteten oder begünstigten Institution getan wurde, als gelungen, als richtig und wegweisend bezeichnet werden.

Der Dank gilt allen der ANL verbundenen Einrichtungen, Einzelpersonen und nicht zuletzt den Mitarbeitern selbst für die konstruktive Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang Zielonkowski
Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
Postfach 1261
D-8229 Laufen/Salzach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege \(ANL\)](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [10_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Zielonkowski Wolfgang

Artikel/Article: [10 Jahre ANL - ein Rückblick 7-10](#)